



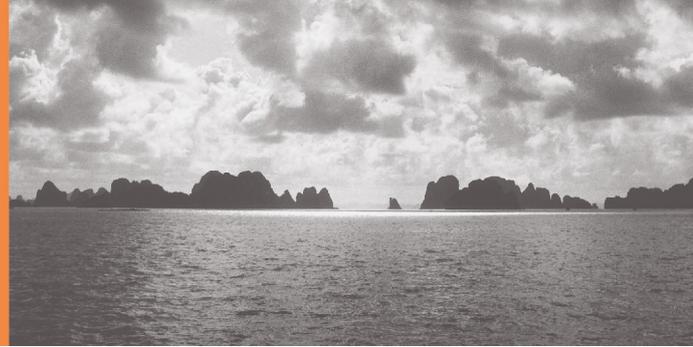
Reisen und Kultur · Voyages et Culture

BEDERSTRASSE 49, CH-8002 ZÜRICH

Tel.: +41 44 222 11 66

info@reisen-und-kultur.ch

www.reisen-und-kultur.ch



# vietnam entdecken

## ...mit dem Velo von Nord- nach Südvietsnam



Hat es wohl mehr Menschen oder Motorräder in Hanoi? Wir als 12-köpfige Velogruppe sind froh, die lärmige Hauptstadt zu verlassen und befinden uns nach einer Stunde Busfahrt in einer ruhigen, idyllischen Gegend, umgeben von saftiggrünen Reisfeldern. Unsere Velos, die unser Mechaniker in einem Begleitfahrzeug zum Ausgangspunkt unserer zweiwöchigen Velotour transportierte, warten bereits auf uns. Im Rhythmus des Zweirades fahren wir stundenlang von Nord- nach Südvietsnam vorbei an bewaldeten Hügeln, Frauen, die auf dem Reisfeld arbeiten, Motorradfahrer und winkenden Kindern. In Mai Chau empfängt uns die Besitzerin des Homestays ganz herzlich und wir geniessen draussen bei Vollmondlicht ein leckeres

vietnamesisches Abendessen. Danach schlafen wir nach unserem ersten Velotag mit Urwaldgeräuschen als Hintergrundmusik müde unter unseren Moskitonetzen ein.

„Hello, What's your name? How are you?“ Ob Nord- oder Südvietsnam, die Kinder sind ganz aufgeregt, wenn plötzlich zwölf Velofahrer durch ihr Dorf fahren und sie das in der Schule erlernte Englisch anwenden können. Die ganz Kleinen springen auf und ab vor Freude, während die etwas Älteren alles versuchen, von möglichst vielen Velofahrern einen Handschlag zu bekommen und sich fragen: „Sind diese weissen Menschen, die mit ihren modernen Mountainbikes durch die Gegend flitzen und fast alle Motorradfahrer überholen, wohl Profivelofahrer?“ Je mehr wir uns der Stadt Ninh Binh nähern, umso schöner ist die Karstlandschaft umgeben von grün leuchtenden Reisfeldern. Schmale Wege schlängeln sich stundenlang durch die „trockene Halong Bucht“.

„Heute ist ein strenger Tag“, sagt unser lokale Reiseleiter, „wir haben einen 29km-Pass vor uns.“ Die im Wetterbericht angesagte, feuchte Hitze von 38°C macht uns etwas Sorgen und wir rüsten uns nach dem ausgiebigen Frühstück mit Sonnencreme, Kopfbedeckung, Helm und Sonnenbrille. Unser Mechaniker kontrolliert zur Sicherheit nochmals alle unsere Bremsen. Wir sind froh, dass unser Bus alle 5km anhält, uns mit dem leckeren, selbstgepressten Zitronen-Zucker-Getränk und reifen Bananen verpflegt. Wir fahren – jeder in seinem Tempo – auf den asphaltierten Strassen vorbei an hügeligen Wäldern immer höher hinauf. Ein Blick nach unten zum türkisblauen Meer motiviert uns, weiter zu fahren. Auf der Passhöhe angekommen, geniessen wir die etwas kühlere, frische Luft und feiern unsere Tagesleistung. Das Gute ist, wenn es auf der einen Seite 29km bergauf geht, rollt es auf der anderen Seite des Passes mindestens so viele Kilometer wieder bergab... Voller Freude fahren wir die schlangenförmige Strasse auf der anderen Seite des Passes bergab und sind froh, dass unsere Bremsen der nigelnagelneuen Velos immer noch sehr gut funktionieren.

## ...im Nachtzug

Frauen, Männer, Kinder, lebendige Hühner,... je näher ich mich während einer kleinen Entdeckungstour dem 3. Klasse-Schlafwagen nähere, umso mehr Menschen, Tiere, Geräusche, Farben und Gerüche kommen mir entgegen. Einige Menschen sind gerade am Kochen, andere ruhen sich aus, schwatzen miteinander oder lesen Zeitung. Der Zug rollt über Nacht von Ninh Binh nach Hue und hält alle paar Minuten an. Im oberen Bett eines 4er-Abteils liege ich, die Sonne geht unter und im Schaukeln des rollenden Zuges schlafe ich langsam ein.

## ...im Boot durch das Mekongdelta

Am Schluss unserer Reise tauschen wir die Velos in ein kleines Holzboot ein. In der "Holzschale" gleiten wir gemütlich durch die kleinen Wasserkanäle des Mekongdeltas. Links und rechts von uns hat es viele Kokospalmen, bewohnte Stelzenhäuser, Schulkinder, Motorradfahrer und junge Frauen, die schultertief im Wasser stehen und die Kleider für die ganze Familie waschen. Es ist noch früh am Morgen und auf dem schwimmenden Markt werden frische Früchte, knackiges Gemüse und andere Waren getauscht. Wir fahren von Insel zu Insel und besuchen lokale Fabriken, wo Nudeln, Reissnacks und Kokosbonbons hergestellt werden. Bei Sonnenuntergang fahren wir mit dem Holzboot in einen Seitenkanal zu unserer Unterkunft. Das heutige Abendessen kochen wir unter Anleitung unserer Kochlehrerin und geniessen es draussen im romantischen Kerzenlicht begleitet von leisen Grillengeräuschen. Für einen kurzen Augenblick scheint die Zeit stehen zu bleiben und wir haben die Gelegenheit, die Eindrücke und Erlebnisse der letzten zwei Wochen noch einmal durch den Kopf und das Herz gehen zu lassen...



IH - 28.09.2011